

ERFOLGSFAKTOREN

ZIELE UND VISIONEN

❶ Die Aufgabe, den Zielfindungsprozess zu organisieren, ist vergeben und die/das zuständige Person/Gremium hat Ressourcen, sich darum zu kümmern. Der Zielfindungsprozess hat ausreichend Platz und Zeit und alle können daran teilnehmen.

-> *Mögliche Maßnahmen:* Netzwerkmanagement (Zielfindungsprozess als Auftrag von „Leitung“); Einrichtung einer Netzwerksteuergruppe mit repräsentativer Zusammensetzung

Ist das in unserem Netzwerk gegeben?

ja nein

Müssen wir daran arbeiten?

ja nein

❷ Die Netzwerkziele sind schriftlich festgehalten, verständlich, klar und auffindbar; neue Netzwerkteilnehmende können diese unkompliziert auffinden.

ja nein

ja nein

❸ Die Ziele sind spezifisch, messbar, aktionsorientiert, realistisch und terminiert („smart-Regel“).

-> *Mögliche Maßnahmen:* externe Moderation, die hilft, Gemeinsamkeiten zu finden, Ziele zu definieren und Visionen zu entwickeln

ja nein

ja nein

❹ Die Ziele zeichnen sich durch unterschiedliche zeitliche Perspektiven aus (kurzfristig zu erreichende Ziele, mittelfristige Ziele und eine eher langfristige Vision).

-> *Mögliche Maßnahmen:* eine Kultur regelmäßiger (Zwischen-)Bilanzierung(en) entwickeln; ggf. Revision der Revision der Ziele

ja nein

ja nein

❺ Die Ziele werden zyklisch bilanziert.

-> *Mögliche Maßnahmen:* eine Kultur regelmäßiger (Zwischen-)Bilanzierung(en) entwickeln; ggf. Revision der Revision der Ziele

ja nein

ja nein

MITGLIEDER, ROLLEN UND AUFGABEN

❶ **Aktive** Die Netzwerkmitglieder tragen aktiv durch ihre Person, ihre bereits vorhandenen Kontakte und ihren persönlichen Einsatz zum Gelingen des Netzwerks bei.

-> *Mögliche Maßnahmen:* persönliche Ansprache; Aufbau von Vertrauen; Vorbildfunktion von VerantwortungsträgerInnen

ja nein

ja nein

❷ **Komplementäre AkteurInnen** Es sind unterschiedliche Personen (z. B. aus unterschiedlichen Bereichen und Ebenen, Bildungs- und Beratungseinrichtungen, jung/alt, etc.) beteiligt. Die persönlichen Kompetenzen und Ressourcen ergänzen sich wechselseitig.

-> *Mögliche Maßnahmen:* regelmäßiger Austausch über Lücken im Netzwerk; Identifizierung und gezielte Ansprache von Personen, die das Netzwerk ergänzen können

ja nein

ja nein

❸ **Offenheit für neue Mitglieder** Das Netzwerk ist sich selbst nicht genug und grenzt sich nicht ab, sondern ist offen für neue Mitglieder.

-> *Mögliche Maßnahmen:* gezielte Ansprache potenzieller neuer Mitglieder; bei der Gestaltung von Aktivitäten des Netzwerks die Neuen besonders einbinden; Offenheit für Neue nach außen kommunizieren und für Teilnahme werben; Transparenz über Ziele, Strukturen, Treffen, Termine, Kontaktmöglichkeit etc. nach außen

ja nein

ja nein

	Ist das in unserem Netzwerk gegeben?	Müssen wir daran arbeiten?
<p>4 Freiwilligkeit Die Netzwerkmitglieder nehmen freiwillig und mit Überzeugung teil. Wenn sie von einer Organisation/Gruppe delegiert sind, befinden sie sich nicht in einem inneren Konflikt mit ihrer Mitarbeit im Netzwerk.</p> <p>-> <i>Mögliche Maßnahmen:</i> Geduld; Transparenz; führen mit Fragen; verstehen statt Vorwürfe</p>	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
<p>5 Handlungsorientierung Die Netzwerkarbeit ist auf konkretes Handeln ausgerichtet. Die Netzwerkarbeit entfaltet im Alltag entlastende Wirkungen.</p> <p>-> <i>Mögliche Maßnahmen:</i> Bedarfserhebung unter den Beteiligten; Orientierung der Themen an konkreten Bedürfnissen der Beteiligten (und nicht in erster Linie an organisatorischen Interessen); Zeit und Raum für Reflexion des Transfers von Netzwerkarbeit in den Arbeitsalltag; gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen</p>	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
<p>6 Persönlicher Gewinn Die beteiligten Personen ziehen einen persönlichen Nutzen aus der Netzwerkarbeit.</p> <p>-> <i>Mögliche Maßnahmen:</i> Bedarfserhebung unter den Netzwerkmitgliedern, was Nutzen bringt (Feedback, Ideen, Kontakte, Material, Prestige etc.); gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen</p>	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
<p>7 Motivation für den Alltag Die Beteiligten können im Netzwerk auch ihrem Alltagsstress entfliehen. Durch den Austausch mit anderen und die Erfahrung gemeinsamer Solidarität können Kraft und Motivation für die täglichen Herausforderungen gewonnen werden.</p> <p>-> <i>Mögliche Maßnahmen:</i> Ermöglichen gemeinsamer positiver Erfahrungen, z. B. durch kleine Projekte und Aktionen, und von Solidarität bei Veranstaltungen des Netzwerks; gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen; gemeinsame Feste, Rituale, Würdigung von besonderen Leistungen etc.</p>	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>

EINBETTUNG IM SYSTEM BETEILIGTER ORGANISATIONEN

<p>1 Rückhalt durch Organisation Mitglieder, die von Organisationen ins Netzwerk gesendet werden, haben den (politischen) Rückhalt sowie Ressourcen ihrer Organisation für den kontinuierlichen personellen, materiellen und organisatorischen Aufwand.</p> <p>-> <i>Mögliche Maßnahmen:</i> innerorganisatorische Absicherung z. B. durch Gremienbeschlüsse und Sicherstellung politischer Rückendeckung und finanzieller Ressourcen</p>	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
---	---	---

KOMMUNIKATION

<p>1 Gelingende gemeinsame Kommunikation Die Kommunikation im Netzwerk geschieht in einer gemeinsamen Sprache und auf direkten Kommunikationswegen. Die Kommunikationswege und -strukturen sind transparent. Arbeitstreffen haben Regelmäßigkeit und klare Terminierung.</p> <p>-> <i>Mögliche Maßnahmen:</i> klare und zugängliche Kommunikationsstrukturen schaffen; (externe) Moderation von Treffen; Vereinbarung von Kommunikationsregeln; Workshops (z. B. zu gewaltfreier Kommunikation) für Netzwerkmitglieder; vielfältige, hilfreiche Kommunikationsstrukturen nutzen; durchgehend auf Transparenz und Verstehen achten; Geduld; regelmäßiges gegenseitiges Feedback</p>	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
--	---	---

- | | Ist das in unserem
Netzwerk gegeben? | Müssen wir daran
arbeiten? |
|--|---|---|
| <p>2 Regelmäßige Kontaktpflege/ Kommunikation Bestehende Kontakte werden auch jenseits von Alltagsfragen kontinuierlich gepflegt.
-> <i>Mögliche Maßnahmen:</i> nach bestimmten Zeiträumen ohne Kommunikation Kontakte auffrischen, Gelegenheiten für Begegnung schaffen</p> | ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> | ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> |
| <p>3 Gemeinsame externe Kommunikation Kommunikation mit externen Personen/Strukturen sowie mit Presse/Medien findet abgesprochen im allgemeinen Einvernehmen statt.
-> <i>Mögliche Maßnahmen:</i> klare Verantwortlichkeiten und Absprachen z. B. für Pressearbeit oder Kommunikation zu Externen; kompetente Presse-/Öffentlichkeitsarbeit, ggf. interne Schulungen</p> | ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> | ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> |

KULTUR

- | | | |
|---|---|---|
| <p>1 Offenheit, Flexibilität, Innovation Neues und Verrücktes wird (in angemessenem Rahmen) zugelassen und unterstützt.
-> <i>Mögliche Maßnahmen:</i> Vereinbarung darüber, dass durch Neues und Verrücktes notwendige Innovation ins Netzwerk kommen kann; Unterstützung durch (externe) Moderation; Anwendung von Kreativitätstechniken</p> | ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> | ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> |
| <p>2 Freiräume Das Netzwerk eröffnet Freiräume, in denen Neues ausprobiert werden kann und Diskussionen „jenseits der Beschlusslage“ geführt werden können.
-> <i>Mögliche Maßnahmen:</i> Ermöglichen von Diskussionen auch über heikle Themen ohne Denkverbote; Förderung von Freiräumen (zeitlich, räumlich etc.); phasenweise Delegation von Netzwerkmoderation</p> | ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> | ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> |
| <p>3 Gegenseitiges Geben und Nehmen Im Netzwerk erfolgt ein gegenseitiges Geben und Nehmen. Keiner der Beteiligten hat den Eindruck, dass das Gegenüber in erster Linie auf den eigenen Gewinn bedacht ist.
-> <i>Mögliche Maßnahmen:</i> rotierende Aufgabenverteilung, jeder ist mal dran mit Moderation, Input, Verpflegung etc.; Förderung des Austausches und der Vertrauensbildung durch regelmäßige Netzwerktreffen in unterschiedlichen Formen</p> | ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> | ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> |
| <p>4 Gewinner-Prinzip Alle Beteiligten können aus dem Netzwerk einen Nutzen für sich ziehen (Win-win-Situationen). Im Netzwerk herrscht Kooperation statt Konkurrenz.
-> <i>Mögliche Maßnahmen:</i> Vereinbarung von Arbeits- und Kommunikationsregeln, um vertrauensvollen Umgang zu gewährleisten; Konkurrenzen transparent machen und Vorbehalte äußern lassen; externe ReferentInnen geben Input für alle</p> | ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> | ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> |
| <p>5 Vertrauenskultur Zwischen den Beteiligten besteht ein Vertrauensverhältnis im Sinne wechselseitiger Berechenbarkeit und Verlässlichkeit: Alle können davon ausgehen, dass die eigenen Vorleistungen durch die andere Seite nicht ausgenutzt werden.
-> <i>Mögliche Maßnahmen:</i> Ermöglichen von gemeinsamem Tun und gemeinsamen Erfahrungen; sorgfältige Vereinbarungen im Prozess (Verantwortlichkeiten, Regeln etc.); Erfolge und Misserfolge nach außen gemeinsam vertreten; Rollen aller Beteiligten sorgfältig klären, z. B. mittels Akteursbefragung</p> | ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> | ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> |

Ist das in unserem Netzwerk gegeben?

Müssen wir daran arbeiten?

6 Möglichkeit der Selbsterneuerung Neben der Offenheit für neue Mitglieder besteht im Netzwerk Einsicht in die Möglichkeit und Notwendigkeit zur Selbsterneuerung.

-> *Mögliche Maßnahmen:* gezielte Ansprache potenzieller neuer NetzwerkerInnen; in Abständen Raum geben für Diskussion über Regeln, Selbstverständnis und Ziele des Netzwerks

ja nein

ja nein

7 Wertschätzung für reproduktive Tätigkeiten Die Übernahme von Aufgaben wie Netzwerk-Infrastruktur, Mailinglisten, soziale Kontaktpflege, Ausrichtung und Organisation physischer Netzwerktreffen etc. wird im Netzwerk gewürdigt.

-> *Mögliche Maßnahmen:* reproduktive Tätigkeiten (organisatorische Vorbereitung von Treffen, interne Kommunikationsaufgaben, Infrastrukturaufgaben etc.) transparent machen und würdigen

ja nein

ja nein

8 Kultur der Verbindlichkeit Gemeinsam erarbeitete Regeln und Prinzipien sind schriftlich festgehalten und allen bekannt. Übernommene Aufgaben und gemachte Zusagen werden verlässlich umgesetzt und eingehalten.

-> *Mögliche Maßnahmen:* Projektplanung mit eindeutiger und transparenter Vergabe von Aufgaben und Zuständigkeiten; regelmäßige Feedbackschleifen, Evaluation und (Zwischen-)Bilanzierungen

ja nein

ja nein